



Kreisbrandmeister Dirk Wächtersbach (links) und Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam (rechts) nahmen zahlreiche Ehrungen und Beförderungen vor.

Rückschau mit zahlreichen Ehrungen

Mitgliederversammlung der Feuerwehr Kirchhasel / Kontinuierliche Weiterbildung / Zahlreiche Aktivitäten

KIRCHHASEL. Zahlreiche Ehrungen und Beförderungen, die Aufnahme neuer Mitglieder und ein Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr waren Bestandteil der Mitgliederversammlung der Feuerwehr Kirchhasel. Auch ein Ausblick auf das kommende Jahr stand auf der Tagesordnung.

Wehrführer Fabian Ruschke berichtete von sieben Alarmierungen im abgelaufenen Jahr. Dabei handelte es sich um zwei Brandeinsätze und fünf technische Hilfeleistungen. Als besonders herausfordernd bezeichnete Ruschke den Einsatz bei einem Verkehrsunfall auf der B84 zwischen Neuwirthshaus und Rasdorf mit mehreren schwerstverletzten Personen. Gleichzeitig habe der

Einsatz aber auch gezeigt, wie wichtig die Arbeit der Ortsteilfeuerwehren ist, insbesondere zur Sicherstellung der gesetzlichen Hilfsfrist von zehn Minuten.

Neben den Einsätzen stand auch die Aus- und Weiterbildung im Zentrum. Insgesamt wurden 51 Ausbildungseinheiten in Kirchhasel durchgeführt. Ergänzt wurde die Ausbildung durch die Teilnahme an Feuerwehrlehrgängen und Seminaren auf Kreis- und Landesebene. Auch gemeinsame Übungen mit den Nachbarwehren aus Großenbach, Malges und Roßbach wurden durchgeführt.

Über eine gut aufgestellte Jugendfeuerwehr und fünf Neuzugänge freute sich Jugendfeuerwehrwart Adrian Biedenbach. 22 Jugendliche

EHRUNGEN

Hessisches Feuerwehrleistungsabzeichen in Eisen:

Sebastian Knoth, Benjamin Ziegler

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

Georg Gutberlet, Christoffer Wiegand

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

Michael Biedenbach, Uwe Bierent, Paul Kalb, Harald Möller, Anton Richter

Für 50-jährige Mitgliedschaft:

Martin Fink, Bernhard Kalb, Franz Josef Spiegel, Hubert Wiegand, Bernhard Ziegler, Winfried Ziegler

waren im vergangenen Jahr aktiv. Acht Mitglieder absolvierten die zweite Stufe der Jugendflamme. Das Highlight war der erste Platz beim Stadtpokal der Jugendfeuerwehren in Molzbach.

Kinderfeuerwehrwart Thomas Quinkler berichtete, dass die Kinderfeuerwehr sehr gut angenommen wird.

Nach der Gründung 2018 sei die Mitgliederzahl auf 16 angestiegen. Neben der Aneignung von Wissen rund um die Feuerwehr stehe das miteinander im Vordergrund.

Der Bericht des Vorsitzenden Holger Kassa verdeutlichte das starke kulturelle Engagement der Wehr. Er blickte auf zahlreiche Aktivi-

täten zurück wie etwa die Maiwanderung und das Sommerfest. Des Weiteren gab Kassa einen Ausblick auf die Veranstaltungen im Jahr 2020 und stellte das Programm für das Sommerfest vom 21. bis 25. Mai vor.

Über die Beförderung zum Oberfeuerwehrmann freute sich Thomas Rübsam. Adrian Biedenbach wurde zum Löschmeister und Magdalena Storch zur Oberlöschmeisterin befördert. Die Beförderungen seien laut Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam das Ergebnis der kontinuierlichen Aus- und Weiterbildung. Kreisbrandmeister Dirk Wächtersbach zeichnete Uwe Bierent für 40-jährige und Martin Fink für 50-jährige aktive Dienstzeit aus.

Für besonderen Übungs-

fleiß wurden Marlon Knoth von der Jugendfeuerwehr und Florian Trager von der Einsatzabteilung geehrt. Die Einsatzabteilung begrüßte mit Marvin Göb und Sebastian Knoth zwei neue Mitglieder. Hubert Wiegand wurde nach Ende seiner aktiven Dienstzeit in die Ehren- und Altersabteilung übernommen.

Stadträtin Martina Sauerbier dankte der Wehr für ihre Arbeit und Einsatzbereitschaft und lobte neben dem guten Ausbildungsstand auch deren Einsatz für die Ortsgemeinschaft.

Weitere Grußworte sprachen Thomas Henkel von der Stadtverwaltung, Stadtbrandinspektor Thorsten Rübsam sowie Stadtjugendfeuerwehrwart Jan-Niklas Möller.

Kommunion

HÜNFELD. Die Stadt Hünfeld gewährt auch in diesem Jahr wieder Beihilfen für Erstkommunikanten und Konfirmanden. Anträge sind bei der Stadtverwaltung Hünfeld im Bürgerbüro in der Mittelstraße erhältlich. Dem Antrag sollte eine Bescheinigung des zuständigen Pfarramtes sowie Vermögens- und Einkommensnachweise beigefügt werden.

Hutzelfeuer

KIRCHHASEL. Der SV Germania Kirchhasel sammelt am Samstag, 15. Februar, Weihnachtsbäume und kleinere Mengen gebündeltes Reisig für das Hutzelfeuer ein. Die Hutzeljungen bitten, Bäume und Reisig bis 9 Uhr an den Straßenrand zu legen. Große Mengen nach Rücksprache unter Tel.: (0170) 2071263.

Panoramaring

HÜNFELD. Wegen der Montage eines Fertighauses muss der Panoramaring vom Montag, 17., bis Freitag, 28. Februar, gesperrt werden. In dieser Zeit wird auf der Straße ein Kran aufgestellt, teilt der Verkehrsbehörde mit

Feriencamp und Berlin

Umfangreiches Programm für Kinder und Jugendliche

HÜNFELD. Das Ferienprogramm der Stadt Hünfeld für Kinder und Jugendliche in den Sommerferien 2020 wird erheblich ausgeweitet. Nach Angaben von Bürgermeister Stefan Schwenk gibt es neben der Ferienaktivwoche und einer Jugendfahrt erstmals auch ein Ferien-camp, das vom 13. bis 17. Juli in den Ferienpark Feuerkuppe in Straußberg in Thüringen führen wird.

Anmeldungen werden ab Montag, 17. Februar, im Bürgerbüro der Stadt Hünfeld entgegengenommen. Die Anmeldeformulare können bereits auf der Homepage der Stadt Hünfeld unter www.huenfeld.de heruntergeladen werden und liegen auch im Bürgerbüro in der Mittelstraße aus.

Der Ferienpark Feuerkuppe ist eine anerkannte Jugendbildungsstätte in der Nähe von Sondershausen. Auf einem 22 Hektar großen Areal bietet der Park vielfältige Freizeitmöglichkeiten wie ein Freibad, eine Erlebnis- und Kletterhalle, eine Bowlingbahn, eine Disco, ein Schwarzlichttheater sowie zahlreiche Sportmöglichkeiten. Zum Programm des Ferien-camps für Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren



Vielfältige Freizeitmöglichkeiten bietet der Ferienpark Feuerkuppe in Straußberg, der als Ziel für ein Ferien-camp in den Sommerferien für zehn- bis zwölfjährige Kinder ausgewählt wurde.

gehört auch ein Besuch im Affenwald und auf einer Sommerrodelbahn. Als Teilnehmerpreis werden 180 Euro erhoben.

Auch die Anmeldefrist für die Ferienaktivwoche, die in diesem Jahr von Montag bis Freitag, 13. bis 17. Juli, im Jugendgästehaus der Stadt Hünfeld stattfinden wird, startet am Montag, 17. Februar. Die Anmeldebögen und Informationen liegen bereits im Bürgerbüro aus oder können unter der Homepage der Stadt Hünfeld heruntergeladen werden. Der Teilnehmerbeitrag für die Ferienaktivwoche be-

trägt 70 Euro und enthält auch die Verpflegung.

Anmeldestart für die interkommunale Jugendfahrt ist am Montag, 30. März. Nach London und Amsterdam hat sich die Kinder- und Jugendkommission dieses Jahr Berlin als Ziel ausgesucht. Von Mittwoch bis Freitag, 22. bis 24. Juli, steht ein umfangreiches Programm in der deutschen Hauptstadt zur Verfügung. Unter anderem sind eine Theatervorstellung, Stadtführung und Spreefahrt geplant. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 99 Euro einschließlich Fahrtkosten und Eintrittsgeldern.

Prinzessin ist auch kein Traumjob

Kabarett mit Rena Schwarz am 3. März

HÜNFELD. Für die Kabarettistin Rena Schwarz ist „Prinzessin auch kein Traumjob“. Mit diesem Programm gastiert sie am Dienstag, 3. März, ab 20 Uhr im Hünfelder Loksuppen.

Karten sind im Vorverkauf im Bürgerbüro der Stadt, in den beiden örtlichen Buchhandlungen und in der Touristinformation in Hünfeld ab 15 Euro für Erwachsene und ab 13 Euro für Jugendliche erhältlich. An der Abendkasse kosten die Karten jeweils einen Euro mehr.

Die Kabarettistin stellt die Frage, ob Märchen heute noch zeitgemäß seien? Irgendwie schon aus ihrer Sicht, denn überall findet sie vor allem in Grimms Märchen alleinerziehende Könige, Patchworkfamilien mit Stiefmüttern und Halbgeschwistern und vieles andere mehr. Sie beleuchtet die Märchen aus verschiedenen Perspektiven und vergleicht sie mit der heutigen Realität. In Zeiten von GPS und Smartphone können sich Hänsel und Gretel heute gar nicht mehr im Wald verirren – außer der Akku wird leer. Die Prinzessin soll am Ende immer den Kandidaten hei-

raten, den der König sucht. Ob das nicht schon an Zwangshe grenzt, fragt Rena Schwarz. Manchmal sind aus ihrer Sicht die Geschichten so absurd, dass sie heute wieder wahr sein könnten. Mit geschickt inszenierten Gedanken, unterhaltsam, aber auch immer mit Tiefgang, seziert sie Märchen aus heutigem Blick mit einem tüchtigen Schuss Humor. Angereichert wird ihr Programm durch lebenswert-witzig, aber auch bitterböse Lieder aus eigener Feder.



Kabarettistin Rena Schwarz gastiert am Dienstag, 3. März, bei der „Kultur im Loksuppen“.